



Dem Weg des Steinzeugs folgen vom Abbau des einzigartigen lokalen Tons, des »Siegburger Golds«, über den Töpfer- und Brennvorgang nach Zunft-Maßgaben bis hin zu den Handelswegen in alle Welt – das ermöglicht die neue Abteilung der Dauerausstellung im Stadtmuseum Siegburg. Individuelle szenografische Räume und hybride, Analoges und Digitales verbindende Hands-ons sorgen gemeinsam mit verspielten Illustrationen für vielfältige Zugänge und einen hohen Interaktionsgrad. Mit den gleichen Prinzipien umgesetzt ist auch die Abteilung zur Geschichte der Abtei Siegburg, die dem Verhältnis von Abtei und Stadt durch die Zeit nachgeht und dabei gezielt Abtei- und Baugeschichte miteinander in Beziehung setzt.

BOK+ STADTMUSEUM SIEGBURG

1. Bauabschnitt: Abteilungen »Abtei Siegburg«, seit 2022
 2. Bauabschnitt: Abteilung »Siegburger Steinzeug«, seit 2021
- Dauerausstellung des Stadtmuseums Siegburg

RAUM | GRAFIK | TEXT | DIGITALES
OBJEKTPLANUNG | SZENOGRAFIE | HANDS-ON
INTERAKTION | ANIMATION | MEDIENINSTALLATION
AUSSTELLUNGSGRAFIK | INFOGRAFIK | ILLUSTRATION

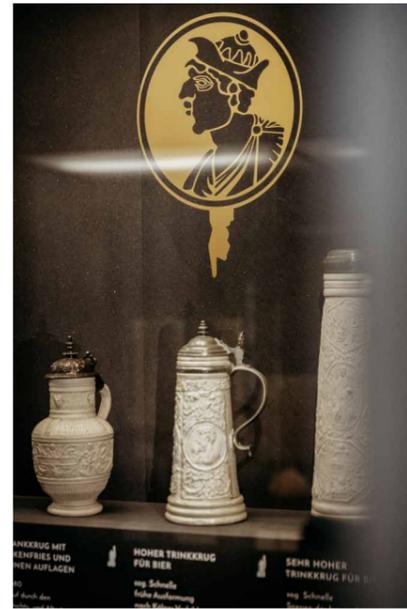






REKONSTRUKTION EINES MITTELALTERLICHEN TÖPFEROFENS

Ausführung durch die Archäologische Rekonstruktionswerkstatt Dr. D. von Brandt, Aachen, nach Siegburger Grabungen des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege, mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse in Siegburg (1990).



Tradition bis in die Gegenwart

Mit dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648), der die Strukturen der Heimat zerstörte, verloren die Siegburger Töpfer viele Handelsbeziehungen. Die Zahl der Werkstätten, in denen madische Gefäße wie Bierhumpen hergestellt wurden, sank. Um 1800 betrieben nur noch wenige das Handwerk. Das Wissen um die Aufguss- und Brenntechnik ging aber nicht verloren. Als altdaunische Ausstattung in Wohnungen modern wurde, produzierten die Siegburger Töpfer erneut Krüge mit Aufhängen im Renaissance-Stil. Auch größere Steinzeug-Manufakturen im Westerwald folgten dem Geschmack der Zeit und fertigten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts traditionelle Gefäße Siegburger Art. Und noch bis heute finden sich immer wieder Töpfer, die historisches Siegburger Steinzeug nachahmen oder als Inspirationsquelle für eigene Werke nutzen.



KRUG VON SEHSE
LUDWIG FERNBERG
Siegburg, ca. 1840-1900



Handel per Schiff

Ein Natur-Kauffahrer konnte das Wasser in Siegburg in jeder Tages- und Nachtzeit nutzen. Die Siegburger Töpfer nutzten die Wasserwege, um ihre Waren zu transportieren. Sie versendeten Krüge, Humpen, Bierhumpen, Krüge, Teller, Tassen, Schalen, etc. über die Siegburger Wasserwege. Die Siegburger Töpfer nutzten die Wasserwege, um ihre Waren zu transportieren. Sie versendeten Krüge, Humpen, Bierhumpen, Krüge, Teller, Tassen, Schalen, etc. über die Siegburger Wasserwege.



Handel in der ganzen Welt

Die Siegburger Töpfer produzierten im 19. Jahrhundert ein riesiges Handelsnetzwerk. Sie versendeten ihre Waren über die Welt. Die Siegburger Töpfer produzierten im 19. Jahrhundert ein riesiges Handelsnetzwerk. Sie versendeten ihre Waren über die Welt.

Vertriebswege von Siegburger Steinzeug

Die Siegburger Töpfer produzierten im 19. Jahrhundert ein riesiges Handelsnetzwerk. Sie versendeten ihre Waren über die Welt.



Unsere Leistung
Ausstellungsgestaltung + Objektplanung;
Mitarbeit bei der inhaltlichen Konzeption + Betextung;
Medienplanung, Animation, Ausstellungsgrafik + Illustration;
Leistungsphasen 1 bis 8 nach HOAI / 1 bis 7 nach HOAS
Fotos: Christoph Steinweg



